

Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band:	68 (1942)
Heft:	29
Rubrik:	Soldaten zeichnen u. schrieben für den Nebelspalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Trudy, 's Kumpeniesöili

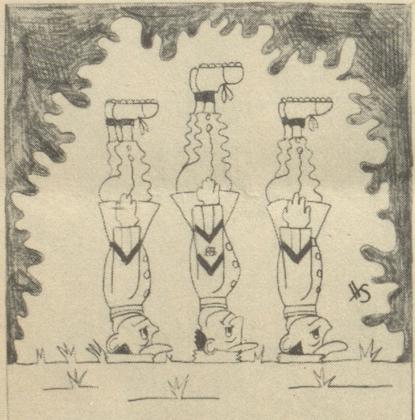
Das ischt im 1914 währet der erschte Mobilmachig passiert. Mer sind immene chline Tessinerdörfli a der Hauptschtraf wo über der Monte Tscheneri füehrt, iquartiert gsi. Als Wachmeischter bin i Chuchichef vo eusere Kumpenie gsi. D'Chuchi ischt grad näbet der Chile gsi. Mer händ verusse zwee Wöschchessel igmuret und det drin kochet. Es ischt dozmal nöd Mode gsi, daß d'Chinde mit eme Chessi amig 's vorig Aesse ab-

bim Hauptverläse in Achtigschtellig gschtand, da fönts vo undenuf «Holdrio, holdrio» und de Trängwachmeischter chunnt mit eme schwarze Söili 's Bergli uf. Er häf em amene hindere Lauf es Saili abunde und das Säuli häf en dänn schön 's Bergli ufzoge. Dänn ischt er vor de Hauptme ane, häf d'Haxe zämme gschlage und sait: «Herr Hauptme, Wachmeischter X. mäldet sich vom Söilimärt zruck.» Derbi ischt em de Noschrano schier zum Auge-n us gloffe. Mier händ de Buuch müessee hebe vor Lache, wo dänn das Söili de Herr Hauptme no agrunzet häf.

Am andere Tag händ dänn e paar Soldate en richtige Söistall zimmeret und en uf der andere Site vo dr Straß, grad gegenüber vo der Chuchi ufgschteilt. Will dänn e kaine vo mine Chuchimanne das Söili häf welle befreue, häf dänn de Fäldwäbel en Trängsoldat zu dem kommidiert. Er ischt zwar e kais Liecht gsi, de Ueli, aber en guete, willige Tüfel, er häf dänn au dem Söili recht glueget und 's wacker gfueteret.

Eusi Herre Offizier händ i dem Näschtli 's schönschi Läbe gha. Vier vonene händ sogar ihri Fraue la cho. Zwo vonene händ Trudy ghafje, de-n andere iri Nähe weiß i nümme. Die Dame händ dänn zueglueget, wie eusi Dätel gschluchet worde sind und das häf dänn au e chli böses Bluet gä und mänge häf dänkt, wänn die nu de Güggel holti. Emal hani müessee is Fourierbüro. Do lyt uf em Tisch es Telegramm. 's häf ghaisse «Komme 7 Uhr in B. an, bitte abholen. Deine Trudy.» Adressiert isch es an euse Oberlütenant gsi. Druf bin i wieder i d'Chuchi abe gange, do sait der Ueli zue mer: «Wachmeischter, mer sötid au emal eusers Söili taufe, wüssed er mer e ken passende Name?» «Ja, säged em dänn Trudy!», gib em zur Antwort. Na am glyche Abig isch uf em Söischtall obe e Makkaroni-chischtedeckel agnaglet gsi, uf dem mit groÙe Buechschtabe de Name «Trudy» mit schwarzem Schuehfett gmalet gsi ischt ...

Zwee Tag druf chunt d'Frau Hauptme mit der Frau Oberlüenant d'Schtraf ab z'schpaziere. 's ischt en haiße Tag gsi.



Schiegel

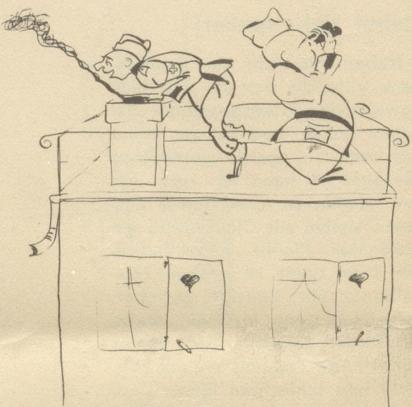
Befr. V-Propaganda

«Aus politischen Gründen soll der Kopfstand für Uof. demnächst verboten werden.»

gholt händ und ich has amig diräkt müessee in Souchübel gheie. Da säg i e mal zum Hauptme: Wie wärs jetz au, wämmer e Sau zuetäid, es seig bimeid schad, dievorige Spiise immer in Chübel z'ghei und denn z'verschenke! Er händ bimeid rächt, häf de Hauptme gsait, und am andere Tag ischt dänn de Trängwachmeischter abkommidiert worde, um e Sou z'chaufe. D'Kumpenie ischt grad

De Ueli häf grad Polänte im Wöschchessel inne grodlet. Do schlönd die zwo schfill, z'mittst uf der Schtraf, grad zwüschet der Chuchi und em Söischtall und händ dischgeriert. Do fangt eusers Söili ef aimal a z'grunze und wos dänn au gar nöd häf welle höre, do rüeft der Ueli so lut er chan: «Trudy, heb emal d'Chläppere zuel!» Jetzt hettet er sölle gseh, was da passiert ischt. Z'erscht sind die zwo dagschtande wie verschainerei Mumie, dänn uf eimal gat d'Frau Oberlüenant uf dä Ueli los, haut em mit em Sunneschirm zweimal über de Chopf abe und wo si zum dritte mal usziet, häf si no na de Griff i de Hände und 's Oberteil ischt im Poläntechessel inne glandet.

De Ueli au nöd ful, nimmt das Gschteill und schlüderets der Frau Ober-



Vor neuen Aufgaben der FLAB?
Fleisch Los A boteur B eobachter

lüttenant wieder zue, daß ires wiß Röckli und hellblau Blüsli ganz voll gäle Maispfülder gsi ischt.

«He, he, was ischt au da los?», han i brielt.

«Da, de Kärli da häf eus duzed und gsait, mer sölid Kläppere halte, und das lönd mer eus nöd la gfalle, dä muesf e paar Monet is Loch.»

«Ja, Ihr guete Fraue, er häf ja gar nöd Eu gmaint, eusers Söili da änne haißt nämli au Trudy, det obe schtahts schwarz uf wiß ...»

Wo dänn die zwei die Tafle gseh händ, häf eini zur andere gsait: «Dafz eus so öppis häf müessee passieret!» — und vo det a häf mer im Dörfl ufhert em Söili kai anders Trudy me gseh.

C. H.-M.

Amar — **KOLA**

Das wirkliche Kola-Getränk!

Braustube Hürlmann

gegenüber Hauptbahnhof Zürich

Ein Grundsatz:

Qualität und Preiswürdigkeit!